

Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **35 (1919)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telegramm-Adresse: Telephon

PAPPBECK PIETERLEN.

empfiehlt seine Fabrikate in: 3. 66

Isolierplatten, Isolierteppiche Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt-Produkte.

Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester
Qualität, zu billigsten Preisen.
Carbolineum. Falzbaupappen.

Entschädigungen für das Zurückschneiden oder Entfernen von Bäumen, die mit elektrischen Leitungen in Berührung kommen. Der Vorstand erhielt den Auftrag, in Anbetracht der Schwierigkeit der Beschaffung von Leitungsmasten die Frage der eventuellen Errichtung einer eigenen Imprägnieranstalt zu studieren. Im ferneren wurde eine Revision der Verbandsstatuten im Prinzip beschlossen und der Vorstand beauftragt, der nächsten Generalversammlung hierüber Bericht zu erstatten.

Marktberichte.

Dachpappen- und Klebemassenpreise. Infolge Aufhebung der Höchstpreise für Teer- und Teerprodukte und eines kleinen Rückgangs anderer Rohmaterialpreise hat der Verband schweizerischer Dachpappenfabrikanten eine wesentliche Reduktion der Dachpappen-Holzement- und Klebemassenpreise eintreten lassen können. Bei diesem Anlaß sprechen wir die feste Zuversicht aus, daß unser einheimisches Baugewerbe sich durch die Dumpingpreise einer gewissen ausländischen Konkurrenz nicht beirren läßt, sondern der heimischen Industrie den nötigen Schutz angebeihen läßt.

Holzbericht aus Diesbach (Glarus). (Korr.) An der letzten abgehaltenen Holzgant fanden von schönen Trämeln drei Partien ihre Käufer und zwar Abteilung 1 zu Fr. 70.50 per m³ wurde von Säger Th. Dürst-Schießer in Linthal und Abteilungen 2 und 3 zu Fr. 70 und Fr. 56 von Säger David Hesti in Schwanden ersteigert. Partie 4 wollte einen für den Gemeinderat zu niedern Preis gelten und wurde zurückergantet, solche aber nach der Gant dem Säger J. Figi in Haslen für Fr. 57 per m³ vergeben. Eine zweite Gant wird wahrscheinlich Mitte April stattfinden, wenn auch das Diestal-Holz, zirka 1000 Stück Trämel, noch im Tale ist.

Die von der Stadtforsverwaltung Zofingen am 2. April veranstaltete Nugholzsteigerung war laut „Zofinger Tagblatt“ von zirka 25 Käufern besucht. Die Käufererschaft rekrutierte sich fast ausschließlich aus Zofingen und Umgebung. Die ungünstige Witterung mag manchen auswärtigen Holzkonsumenten vom Besuch der Steigerung abgehalten haben. Zum Verkaufe gelangten 40 Sageichen von 73,7 m³, 16 Eichenabschnitte von 10,21 m³, 35 Wagnereichen von 10,16 m³, 33 Sagguchen von 45,56 m³, 26 Erlen von 14,54 m³ und 7 Stück Bauholz zu 9,17 m³. Dazu kamen die Nugholzpartien ab der obern Promenade, worunter der Stamm der großen Schwarzpappel im Inhalt von 8,88 m³ mit einer Länge von 12,8 m. Die Nachfrage nach Nugholz kann trotz Ausschaltung der auswärtigen Konkurrenz

als sehr rege bezeichnet werden. Als Käufer meldeten sich die hiesigen Baugeschäfte, die Holzverarbeitenden Industrien und die Vertreter des Wagner- und Schreinerberufes. Die Eichenpartien (Sageichen) aus dem Bühnenberg erfreuten sich eines guten Absatzes. Die Steigerungsergebnisse bewegten sich mit wenigen Ausnahmen um Fr. 10 und mehr über den Ansätzen der Schätzung. Ein Exemplar von 3,53 m³ Inhalt wurde sogar zum Preise von Fr. 305 per Kubikmeter verkauft. Für die Eichenabschnitte, die zu Schwellenholz verarbeitet werden, wurde der Preis von Fr. 100 per Kubikmeter erzielt. Weniger Anziehungskraft übten die Sagguchen auf die Käufererschaft aus. Die Steigerungsergebnisse stellen sich daher hier etwas weniger günstig als bei den Eichenfortimenten. Der große Schwarzpappelstamm auf der obern Promenade war geschätzt zu Fr. 110 per m³; der Erlös steigerte sich auf Fr. 132. Mit den Dolderabschnitten kam der ganze Baum ohne Abholz auf rund Fr. 1500 zu stehen. Käufer des Schwarzpappelstammes ist Herr Gugelmann Jakob, Schreiner in Zofingen. — Im allgemeinen fielen die Steigerungsergebnisse für die Verkäuferin günstig aus und es kann von einer sinkenden Tendenz der Holzpreise noch nicht gesprochen werden.

Verschiedenes.

† **Sägermeister Dominik Bachmann in Schindellegi** (Schwyz) starb am 9. April im Alter von 58 Jahren. Er verunglückte beim Aufräumen von Windwurfholz.

† **Schlossermeister Nikolaus Rindschi in Davos** ist am 5. April gestorben.

† **Theodor Scherrer-Bähler in St. Gallen** starb am 12. April im Alter von 62 Jahren an einem Schlaganfall. Er war Teilhaber und Seniorchef der altangesehenen Firma Debrunner & Co., Eisenhandlung, und während beinahe 40 Jahren in dem genannten Geschäft tätig, genoss er den Ruf eines tüchtigen Kaufmanns und war durch sein taktvolles Wesen und seinen Charakter beliebt und sehr angesehen.

Die Verkürzung der Arbeitszeit. In einer vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement einberufenen Konferenz von Vertretern des Zentralverbandes Schweiz. Arbeitgeberorganisationen und der Arbeiterschaft wurde der jetzige Stand der Verhandlungen über die Verkürzung der Arbeitszeit besprochen. Dabei ergab sich, daß in der Industrie eine Reihe von Konventionen vorbehaltlich der Ratifikation bereits abgeschlossen und andere vorbereitet worden sind und daß die Erwartung nicht unbegründet ist, daß es gelingen werde, diese brennende Tagesfrage zwischen der Industrie und der Arbeiterschaft einer friedlichen Lösung entgegenzuführen. In den Verhandlungen wurde überall eine Verkürzung der Arbeitszeit zugestanden, durch die zum Teil die 48-Stundenwoche direkt eingeführt wird.

Im Rückstand befinden sich die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeiter und denjenigen der Gewerbe, speziell auch im Baugewerbe. Zur Behandlung dieser Fragen und zur Vorbereitung von Grundsätzen, die bei diesen Verhandlungen in den einzelnen Branchen berücksichtigt werden sollen, wird nunmehr vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement eine paritätische Sonderkommission eingesetzt werden, in der speziell das Gewerbe und die an ihm interessierten Arbeiter vertreten sein werden.

Es darf festgestellt werden, daß bei den bisherigen Konferenzen, die sich mit der Arbeitszeiterkürzung beschäftigten, von beiden Seiten der entschiedene Wille zum Ausdruck gebracht wurde, eine friedliche Lösung zu